

Die Freundschaft zur Sowjetunion ist Herzenssache unserer Bauern

Die Berichtswahlversammlung der Grundorganisation unserer LPG Pflanzenproduktion Neubukow, Kreis Bad Doberan, hat beschlossen, im Jubiläumsjahr des Roten Oktober die politische Arbeit zur Festigung der Freundschaft mit der Sowjetunion zu aktivieren und die Grundeinheit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft weiter zu stärken. Die Parteileitung ist bestrebt, in diese ideologische Arbeit alle gesellschaftlichen Kräfte mit einzubeziehen, alle Genossen, die Leiter der Arbeitskollektive, die Mitglieder der DSF und der FDJ. Wir wollen erreichen, daß jedes Genossenschaftsmitglied die welthistorische Bedeutung der Oktoberrevolution begreift, daß jeder die Pionierrolle der Sowjetunion bei der Befreiung der Völker von imperialistischer Unterdrückung und beim Voranschreiten der Menschheit zum Sozialismus voll erkennt und stolz darauf ist, als Bürger der DDR zur sozialistischen Staatengemeinschaft zu gehören.

Fester Bestandteil der Parteiarbeit

Die Impulse dieser Arbeit gehen von der Grundorganisation der Partei aus. Im ablaufenden Parteilehrjahr wurde der Dia-Ton-Vortrag „Das Gesicht des sowjetischen Dorfes“ genutzt, um die Genossen über die Entwicklung der sowjetischen Landwirtschaft zu informieren. Der Vortrag fand

großes Interesse. Das Agitatorenkollektiv hat in der Woche der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft in den Arbeitskollektiven verstärkt darüber diskutiert, was die Freundschaft mit der Sowjetunion für die Festigung des Friedens und für den weiteren Aufschwung unserer sozialistischen Volkswirtschaft bedeutet. Der diesjährige ökonomisch-kulturelle Leistungsvergleich der Betriebe unserer Agrar-Industrie-Vereinigung Pflanzenproduktion Kröpelin, an dem unsere LPG teilnahm, fand ganz im Zeichen des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution statt. Die Mitgliederversammlung der Grundorganisation hat nach gründlicher Beratung kürzlich beschlossen, im bevorstehenden Parteilehrjahr einen Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU zu bilden. Er wird die Parteimitglieder mit größerem Wissen über die Rolle und die Leistungen der Partei Lenins ausstatten.

Unsere Grundorganisation läßt sich von dem Grundsatz unserer Partei leiten, daß die feste Verbundenheit mit der Partei und mit dem Lande Lenins eine prinzipielle Frage des Klassenstandpunktes ist. So verstehen wir die im Statut der Partei festgelegte Aufgabe für die Grundorganisation und die Pflicht des Parteimitgliedes, stets für die Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion einzutreten. Eine Zeit besonderer Aktivität in dieser Hinsicht ist die Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Leserbriefe

selbst energisch und zielstrebig das eigene Studium des Marxismus-Leninismus zu betreiben. Grundlagen wurden mir dafür in Kreisparteischulen und in zentralen Lehrgängen gegeben. Nur durch die Fortführung dieser theoretischen Ausbildung durch ein systematisches Selbststudium war es möglich, die Vielfalt der Aufgaben zu meistern und den Anforderungen gerecht zu werden: die Durchführung des Parteilehrjahres in einer Wohnparteiorganisation, das FDJ-Studienjahr, verschiedene Studienzirkel der Partei bis zur Arbeit an der Kreisabendschule und der Kreis-



schule für Marxismus-Leninismus und als Lektor an Sonderschulen der Bezirksleitung.

Was anfangs mehr gefühlsmäßig dabei getan wurde, lernte ich allmählich ganz bewußt und systematisch als pädagogisches und methodisches Instrumentarium handhaben. Mit meinen Mitteln wurde es mir immer besser möglich, zur sozialistischen Bewußtseinsbildung und zur Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten beizutragen. Ausgehend von den Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus bemühte ich mich, im Zusammenhang mit den Beschlüssen der Partei